

Hallo,

erst einmal vorweg, wer den Stadtentwicklungsausschuß besucht muss über ein gutes Sitzfleisch verfügen. Die Sitzung begann kurz nach 17.00 Uhr mit der Wahl einer neuen „alten“ Schriftführerin. Es wurden 4 sachkundige Bürger verpflichtet. Die Namen und deren Parteizugehörigkeit habe ich leider nicht verstanden.

Eine Anfrage der BFB zum Abzug der Briten soll noch behandelt werden. Die Kasernen gehören dem Bund und bis ca. 2019 sollen die Briten hier auch noch bleiben.

Bei den Sozialtickets ist mir Herr Vollmer positiv aufgefallen. Er hat die möglicherweise Mehreinnahmen durch die mehr verkauften Tickets als Gewinn und nicht als Verlust für Mobil dargestellt.

Nach langem hin und her haben sich alle auf einen neuen Beschluss geeinigt.

Das Sozialtick bleibt bestehen!

Mitentscheidend war die Aussage eines Mitarbeiters von Mobil, das ein sich andauernd änderndes Sozialtick oder gar die kurzfristige Aussetzung für stark zurückgehende Verkaufszahlen führen könnte. Eine kurze Frage/Anmerkung: Könnte dann Herr Vollmer, bzw. könnten auch unsere Überlegungen nicht doch richtig sein? Als Gegenpart noch einmal die Aussage von Mobil aus der Beschlussvorlage: „Da nach Rücksprache mit moBiel dort keine Mehreinnahmen durch das Sozialticket zu verzeichnen sind, kann ein Ausgleich über moBiel nicht erfolgen.“

Ca. 70 000 € für November und Dezember sollen von Mobil vorfinanziert werden.

Die Stadtbahnerweiterung der Linie 4 im Bereich Nikolaus-Dürkop-Str. und Tor 6 wurde vorgestellt. Es gab Diskussionen, bzw. Erklärungen um die Breite der Bürgersteige, um den langfristigen Wegfall von ca. 3 Parkplätzen, die Aufhängung der Oberleitungen bei Tor 6. Positiv wurde von den Anwesenden bemerkt, das sich der Abstand für die Radfahrer zu den Schienen vergrößert.

Der Luftreinhalteplan sieht eine Sperrung der Lkw's größer 20 t für die Stapenhorststr. vor. Die Sperrung erfolgt erst jetzt, da eine Umgehungsstr. für Lkw im Gütersloher Stadtbezirk erst jetzt fertig gestellt wird. Es handelt sich um ca. 200 Fahrten pro Tag. Eine Umleitung ist nicht geplant, es soll jedoch nach gebessert werden können, falls sich die Lkw-Ströme ungünstig verteilen.

Unter Punkt 18 wurde eine Auszeichnung für den Stadtumbau durch das Land NRW bekannt gegeben. Bielefeld wurde darin auf gelobt, das sie die bewilligten Fördermittel auch aufgebrauchthaben, was anscheinend nicht normal ist.

Bei dem Punkt 18.3 wurde ein Gremium für die Fassadenauswahl des ECE-Neubaus wie folgt aufgeschlüsselt: 5 ECE Mitarbeiter / 5 vom StEA / (3 Fachleute Stadt / 2 Fachleute ECE) Moderation von ECE. Termine sind am 10.10. und 1.12.2014 jeweils um 10.00 Uhr.

Die nächsten Bauleitpläne wurden mehr oder weniger durchgewinkt.

Bei der Wohnanlage Gut Wittenbach gab es einige Erklärungsversuche von Herrn Moss. Der ursprüngliche Bebauungsplan wäre seiner Ansicht nach immer noch korrekt gewesen, wenn nicht die Wand eingestürzt wäre. Eine Anmerkung von ihm, das auch ein Gewerbe sich dort hätte niederlassen können, wie z.B.: ein Gerüstbauer, der ständig mit seinen Stangen klappert. Das hätte man nicht verhindern können. Auch das nicht über all Gebäude im Außenbereich einfach abgerissen und neu erstellt werden können wurde an einem ablehnenden Beschluss als Beispiel aufgeführt.

Der Beschluss wurde mit 6 Enthaltungen beschlossen.

Die nächsten Punkte wurden „relativ“ schnell beschlossen.

Es gab noch etliche Bauleitpläne zum Durchwinken.

Unbequeme Stühle, Hunger und Durst haben mich nach 3,50 Stunden, also 20.30 Uhr aufgeben lassen. Die Bauleitpläne 22.2 bis 28 habe nicht mehr mitbekommen.

Bis dahin,
Hermann